

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Friedrich Christs Entwürfe von Predigten über alle Sonn- und Festtags-Episteln

Christ, Friedrich

Halle, 1770

VD18 1110905X

Auf das Fest der Heimsuchung Mariä. Epistel, Es. 11, 1-5.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

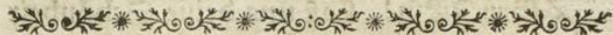
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211378

Ewigkeit, Amen! Solche Treue Gottes
verdient auch billig Preis und Ehre.

* Bekümmertest! Auf! und lobe deinen Gott,
der dir in deiner Schwachheit immer noch
so weit geholfen hat. Merke seine ewige
Liebe in Christo gegen dich, und fasse dir
daher ein getrostes Herz, ihm künftig dei-
ne Noth zu überlassen. Er muß dir helfen.
Hallelujah!



Auf das Fest der Heimsuchung Maria.

Epistel, Es. II, 1-5.

v. 1. Und es wird eine Ruthe aufgehen,
von dem Stamm Isai, und ein
Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.
2. Auf welchem wird ruhen der Geist des
HERRN, der Geist der Weisheit und des
Verstandes, der Geist des Raths und der
Stärke, der Geist des Erkenntniß und
der Furcht des HERRN. 3. Und sein Rie-
chen wird seyn in der Furcht des HERRN.
Er wird nicht richten, nachdem seine Au-
gen sehen, noch strafen, nachdem seine
Ohren hören. 4. Sondern wird mit
Q 3 Ge

Gerechtigkeit richten die Armen, und mit Gericht strafen die Elenden im Lande. Und wird mit dem Stabe seines Mundes die Erde schlagen, und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen tödten. 5. Gerechtigkeit wird die Gurt seiner Lenden seyn, und der Glaube die Gurt seiner Nieren.

3 Herr Jesu! Laß uns deine Schönheit erkennen, verehren und ohne Aufhören loben und rühmen. Amen!

Ps. 45, 3. Du bist der Schönste unter den Menschenkindern, holdselig sind deine Lippen: Darum segnet dich Gott ewiglich. O ein schönes Lob, das hier der heilige Geist unserm Heilande, Christo Jesu, giebet! Jesus ist schön, ja der Allerschönste. Jesus ist holdselig, ja der Allerholdseligste. Jesus ist gesegnet, ja der Segen selbst, mit welchem alle Gläubigen sollen gesegnet werden. Von dieser Schönheit soll aus der heutigen Epistel gehandelt werden. Wir betrachten also

Jesum, als den Allerschönsten
unter den Menschenkindern,

Und zwar

I. Wegen seiner reinen Geburt, nicht nur der ewigen vom Vater, Ps. 2, 7; sondern auch

auch der leiblichen aus Maria. v. 1. Und es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Isai 2c. Er ist geboren

a. ohne Sünde. Siehe Ebr. 7, 26. 27. Wären solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, und von den Sündern abgesondert.

* Sündendiener! Wie weit bist du noch von der Aehnlichkeit des HErrn Jesu entfernt, da du in lauter Sünden und Lastern vorseßlich steckest und verbleibest!

b. ohne Zuthun eines Mannes. Wir müssen wol klagen aus Ps. 51, 7: Siehe, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen; aber Christus nicht.

* Menschenkind! O wie weit ist deine Geburt von Christi Geburt unterschieden! Deine ist sündlich, Christi Geburt heilig und unbefleckt. Laß Christi unbefleckte Geburt deine sündliche Geburt heiligen.

c. von einer reinen und Keuschen Jungfrau, deren hier verblümter Weise im Text gedacht wird. *ibid.* Ein Zweig aus seiner Wurzel wird Frucht bringen.

* Vernünftler! Laß hier dein Speculiren bleiben; du erreichst dieses Geheimniß mit deinem Nachsinnen nicht. GOTT sagt, du mußt es glauben, ob du es gleich nicht begreifst.

II. Wegen seiner herrlichen Gaben. v. 2.

Auf welchem wird ruhen der Geist des HERRN; der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und der Furcht des HERRN. Welche Gaben er

a. sowol selbst empfangen. Auf welchem wird ruhen der Geist des HERRN 2c. Siehe Ps. 45, 8. Joh. 3, 34.

* Elender in deinen Augen! Geistlich Armer! Was dir fehlet, das hole getrost bey deinem JESU; denn er hats empfangen auch dir zum Besten.

b. als auch andern zum Besten mittheilet.

v. 3. Sein Riechen oder Räuchern und Opfer wird seyn in der Furcht des HERRN. Man nehme es für sein angenehmes Gebet für uns, oder für sein Verdienst, so kommets auf eins hinaus. Eph. 5, 2.

* Freund und Liebhaber JESU! Der HERR ist dein Hirt und Wirth, dir wird nichts mangeln. Es wird kein Gutes mangeln den Frommen. Wohl dem Frommen, der sich auf ihn verlässet!

III. Wegen seines gerechten Gerichts.

Welches erscheint

a. aus seinem Gerichtsproceß; vermöge dessen er

1. unparteyisch richtet. v. 3. Er wird nicht

nicht richten, nachdem seine Augen sehen, noch strafen, nachdem seine Ohren hören; v. 4. sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen, und mit Gericht strafen die Elenden im Lande.

* Sünder! Denke nicht, daß dieser Richter werde deine Person, Stand, Ehre, Güter ansehen; sondern wie er dich findet, so richtet er dich nach deinen Werken.

2. die Armen und Elenden beym Rechte erhält und schützet. v. 4. Er wird mit Gerechtigkeit richten die Armen &c.

* Ihr Elenden und Verachteten vor der Welt! Wie wohl würde es euch seyn, wenn ihr euch Jesum zum Freunde machtet! Wenn euer Recht gebeuget wird, so wird und will euch der Herr Jesus Recht schaffen.

3. die Irdischgesinnten und Gottlosen aber verurtheilet und strafet. *ibid.* Er wird mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen tödten.

* Gottloser! Erschrickst du nicht vor diesem Gerichtsproceß? Bedenke, du hast den geistlichen und ewigen Tod verdienet. Befehre dich, daß du noch losgesprochen werdest.

b. Aus seinem Grunde, den er hierzu hat. v. 5. Gerechtigkeit wird die Gurt seiner Lenden seyn, und der Glaube die Gurt seiner Nieren. Er ist wesentlich ge-